

Das Team

Auf jeder Station werden die Patienten/-innen von einem Team aus Ärzten/-innen, Pflegepersonal, Sozialarbeitern/-innen und Bewegungstherapeuten/-innen behandelt.

Je nach Ausrichtung der Station treten Diplom-Psychologen/-innen, Ergo- und Kunsttherapeuten/-innen hinzu. Dieses Team bietet einen geschützten therapeutischen Raum, der sich in erster Linie auf die Belange der Patienten/-innen ausrichtet.

Das soziale Umfeld der Patienten/-innen und sämtliche Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe in der Region werden bei Bedarf einbezogen.

Die Abteilung ist beteiligt an der praktischen Krankenpflegeausbildung, an der Ausbildung von Medizinstudenten/-innen im Praktischen Jahr sowie an der Weiterbildung von Ärzten/-innen zum Facharzt/

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie.

Ansprechpartner/-innen

Abteilung für Suchtmedizin

Leitender

Abteilungsarzt
Dr. Gerhard Reymann
Tel.: 0231 4503-2777

Ambulanz für

Abhängigkeitskranke
Tel.: 0231 4503-2770
ab 13.00 Uhr
Tel.: 0231 4503-2777
Fax: 0231 4503-2783

Offene Sprechstunde:
Montag bis Freitag
10.00 bis 11.00 Uhr

Ansprechpartnerinnen für alkohol- und medikamentenabhängige Patienten

Leitende Oberärztin
Michaela van de Kamp
Tel.: 0231 4503-2777

Oberarzt

Dr. Rainer Lütze
Tel.: 0231 4503-2544

Oberarzt

Dr. Michael Mattes
Tel.: 0231 4503-2339

Ansprechpartnerin für drogenabhängige Patienten

Oberärztin

Birgit Lack
Tel.: 0231 4503-2616

**Westf. Klinik Dortmund
Ihr Fachkrankenhaus im
LWL-PsychiatreVerbund**

Besucheradresse:
Marsbruchstraße 179
44287 Dortmund
Tel.: 0231 4503-01
Fax: 0231 4503-3680

Internet:
www.psychiatrie-dortmund.de
E-Mail: wk.dortmund@lwl.org

Abteilung Suchtmedizin

Westf. Klinik Dortmund
Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin

Suchtmedizin
Westf. Klinik
Dortmund



Akademisches Lehrkrankenhaus und
Universitätsklinik für Psychosomatik
und Psychotherapeutische Medizin der
Ruhr-Universität Bochum

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Das Patientenprofil

Die Abteilung für Suchtmedizin behandelt erwachsene Patienten/-innen, die an Abhängigkeitskrankheiten leiden.

Die Bandbreite reicht von Mißbrauch bis zur schweren Abhängigkeit mit Folgekrankheiten. Vor allem Patienten/-innen mit Alkohol-, Medikamenten- oder Drogensucht finden hier qualifizierte Hilfe. Heroinabhängige können ab dem 17. Lebensjahr eine Behandlung in Anspruch nehmen. In der Ambulanz für Abhängigkeitskranke können sich Suchtpatienten/-innen montags bis freitags in der Zeit von 10 bis 11 Uhr auch ohne vorherige Terminabsprache über Behandlungsmaßnahmen informieren.

Dazu gehört auch die Vorbereitung oder Behandlung von körperlichen, psychischen und sozialen Suchtfolgen. In akuten Notfällen erfolgt eine ambulante oder stationäre Behandlung nach einer Indikationsstellung durch den diensthabenden Arzt/Ärztin rund um die Uhr.

Das Behandlungskonzept

Ziel der Behandlung ist, den Patienten/-innen einen Ausweg aus ihrer Suchterkrankung zu ermöglichen. Dabei geht es vorerst oft um das Erreichen realistischer Teilziele

Die stationäre Akutbehandlung umfaßt:

- **Krisenintervention zur Notfallbehandlung**
- **Qualifizierte Entzugsbehandlung mit weiteren Behandlungsziele**
- **Weiterführende Krankenhausbehandlung für chronisch- und mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke**
- **(Teil-)stationäre Rehabilitation**

Das Therapieangebot

Die Abteilung für Suchtmedizin besteht aus einer Ambulanz und sechs Stationen: zwei Stationen für Alkohol- und medikamentenabhängige Patienten/-innen, zwei Drogenentzugsstationen sowie je einer Station zur Rehabilitation und Psychotherapie

